

Güssing

Südburgenländischer christlicher Bauernfreund

■ V. B. B. ■

Bezugspreise
Jährlich S 6. 1/2jährig S 3
1/4jährig S 1.50.
Für Amerika 3 Dollar.
Für Ungarn 8 Pengö.



Redaktionsschluss:
Donnerstag Mittag.
Manuskripte werden nicht
zurückgegeben.
Öst. Postsp. Konto 150.587

Inseratenannahme ausserhalb Güssing: **Österr. Rudolf Mosse Akt. Ges., Wien, I. Seilerstätte 2.** Tel. R. 27 5-3

Der Bundeskanzler bei der katholischen Jugend.

Wien, 7. Jänner.

Die der „Reichsarbeitsgemeinschaft der katholischen Jugendverbände Oesterreichs“ angehörenden Verbände veranstalteten am 5. und 6. Jänner Führerberatungen, die am ersten Tage nach den einzelnen Verbänden getrennt stattfanden. Am 6. Jänner nachmittags versammelten sich sodann die Reichs- und Landesführer aller Verbände zu einer gemeinsamen Führertagung im Saal der Bäcker-Genossenschaft in der Florianigasse, der u. a. auch Kardinal-Erzbischof Dr. Innitzer und Bundeskanzler Dr. v. Schuschnigg beiwohnten.

Monsignore Gessl begrüßte als Vorsitzender die erschienenen Teilnehmer und Ehrengäste. Nach dem „Lied der Jugend“, das von allen Anwesenden gesungen wurde, schilderte Dr. Josef Klaus

„Die gegenwärtige Lage“

Im Kampf gegen die Liberalismus und Marxismus ist die katholische Jugendbewegung gewachsen und grossgeworden, wurde ihr Programm gefestigt und abgerundet, Ziel der katholischen Jugendverbände ist und bleibt der christliche Staat. Niemand hat sich mehr gefreut als wir, als wir sahen, dass unser Programm Schritt für Schritt durch die berufsständische Gesetzgebung der Erfüllung entgegengeht.

Niemand wird uns verargern, wenn wir immer wieder die Frage vorlegten, wie unsere bisherige Arbeit im neuen Staat eingeschätzt und fortgesetzt wird. Das gab auch den Anlass zum Zusammenschluss der Reichsarbeitsgemeinschaft der katholischen vaterländischen Jugendverbände, die alle Verbände umfasst die auf dem Boden der Katholischen Aktion stehen.

Als am 17. Oktober des vergangenen Jahres der Ministerrat den Zusammenschluss von Jung Vaterland und Ostmark-Jugend zu einer Arbeitsgemeinschaft beschloss, begann für unsere

Reichsarbeitsgemeinschaft die Aufgabe, die Interessen der katholischen Jugend zu vertreten.

Die Reichsarbeitsgemeinschaft hat die Grundsätze für die Vorbereitung der staatlichen Jugendorganisation ausgearbeitet und diese der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Anlässlich der letzten österreichischen Bischofskonferenz wurde eine Denkschrift dem Episkopat vorgelegt. Die Reichsarbeitsgemeinschaft wurde von der Bischofskonferenz anerkannt und es wurde ihr dadurch die Rechtfertigung der bisherigen Arbeit zuteil sowie die Billigung der weiteren Bemühungen.

Ein Ergebnis liegt schon da: Wir sind fest zusammengewachsen und besitzen eine eindeutige, klare Stellungnahme in der Jugendfrage. Unsere einhellige Auffassung wehrt sich vor allem gegen die Schaffung irgend eines Gegensatzes in der österreichischen Jugend. (Beifall.) Die katholische Jugend fühlte sich in schwerster Zeit als Bannenträger der christlichen Gesellschaftsordnung und sie will auch heute ihre ganze Kraft dem Staate bereitstellen. (Lebhafter Beifall.)

Bundesführer Hans Melchart schil-

derte hierauf in einem grossangelegten Vortrag die bisherigen Arbeiten der männlichen katholischen Jugendorganisationen und Dr. Hildegard Holzer die Arbeiten der weiblichen Jugendorganisationen. Hierauf ergriff der Stellvertreter des Obersten Sportführers Heinrich Reimitz das Wort zu programmatischen Erklärungen mit der Devise „Mit vereinter Kraft ins neue Jahr“.

Worte des Kardinals.

Kardinal-Erzbischof Dr. Innitzer bekundete in seiner Ansprache zunächst seine Freude über den grossartigen Verlauf der Führertagung und erklärte dann: „Das Zeugnis, katholische Jugend, wird euch niemand versagen können, dass ihr positiv dem Staate gegenüber eingestellt seid und dass ihr eure Pflicht ihm gegenüber aus religiösen Motiven erfüllt. (Starker Beifall.) Unser liebes Oesterreich ist christlich, es kann aber kein christliches Gemeinwesen bestehen, wenn nicht die Reich-Gottes-Arbeit lebt. Und darum soll die katholische Jugend in der Katholischen Aktion arbeiten. Ich freue mich, dass die Jugend in Oester-

Norddeutscher Lloyd Bremen

NACH NEWYORK MIT DEN SCHNELLSTEN DEUTSCHEN SCHIFFEN

„Bremen“ „Europa“ „Columbus“

4 1/2 Tage Ozeanfahrt

Regelmässige Schiffsverbindungen nach allen Teilen der Welt

Nordamerika, Südamerika Afrika,

Ostasien, Australien

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch

Norddeutscher Lloyd

Hauptbüro: Wien, I., Kärntnerring 13 (Grand Hotel)

Zweigstelle: Wien, IV., Wiedner Gürtel 10 (gegenüber dem Süd- und Ostbahnhof)

In Güssing: Spar- und Kreditbank A. G.
Vormals „Güssinger Sparkasse“.

Spendet für die Winterhilfe! Denket der Hungernden und Frierenden im Burgenland!



HAMBURG-AMERIKA LINIE

Regelmäßige Abfahrten
nach Nord-, Mittel- und Südamerika sowie Kanada,
Ostasien, Niederländisch-Indien, Australien, Südafrika

Kostenlose Auskünfte und Anmeldungen:
STEFAN KLEE / GÜSSING

Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie

reich Bannerträger der Katholischen Aktion ist und sein will. Und wenn wir das tun, dann dienen wir auch dem Volk, der Heimat und dem Staat. Das ist unsere Freude und unser Stolz: dass wir unseren lieben Bundeskanzler in unserer Mitte begrüßen können (Beifall.) Seine Anwesenheit gibt uns Gewähr, dass hier der beiderseitige Wille vorhanden ist, gemeinsam zu marschieren.“

Die Ansprache des Kanzlers.

Hierauf hielt Bundeskanzler Doktor Schuschnigg eine Ansprache, in der er u. a. betonte, dass es ihm ein Herzensbedürfnis sei, zu dieser Tagung zu kommen, und dass er sich über ihre Geschlossenheit besonders freue.

In diesen Jahren ging es wie ein Ruf nach Mobilisierung durch die Lande, insbesondere bei den Jungen Kräften, die das Vaterland braucht. Dieser Ruf ging auch an euch. Dass ihr euch mit selbstverständlicher Freude aufgeschlossenen Herzens zur Verfügung stellt, das ist mir ein weiterer Beweis für die Richtigkeit des Weges den ihr bisher gegangen seid, ein Beweis auch für die Verlässlichkeit jener Kräfte, die in eure Reihen mobilisiert sind, wir allen dürfen nicht vergessen:

Niemand von uns hat das Recht, allein sich als den Vaterländischen zu bezeichnen.

Wir müssen wissen, dass im Zeitpunkt der Mobilisierung alle Vaterländischen zusammenstehen müssen. Ihr müsst wissen, dass es nicht von Vorteil wäre, sich auszuschliessen. Wir müssen alle wissen, dass auch nicht alles, was Weltanschaulich mit uns fühlt und denkt, in unseren Organisationen steht, und wir dürfen daraus keinen Trennungstrich ziehen. Niemand von uns hat ein ausschliessliches Recht auf Vaterländische Arbeit, aber jeder hat die Pflicht zu ausschliesslich vaterländischer Arbeit. Glaubt mir: Uns alle trägt doch der Glaube und die leidenschaftliche Ueberzeugung, dass **dem vaterländischen Gedanken**

niemand aktiver dient als der, der sich zum katholischen Gedanken bekennt.

Wir alle wissen, dass wir die Notwendigkeit der Zusammengehörigkeit gefühlt haben. Jetzt ist die grosse Stunde der Bewegung! Jetzt ist es Zeit, dass ihr euch auf die Kommando-Brücke stellt und mitgeht. Mein Ruf an euch ist: erstens zur Geschlossenheit und zum Willen zur Einordnung, zur Mitarbeit. Und der zweite Appell, den ich an euch richte, Ruf zur Gerechtigkeit. Man muss den Willen zur Gerechtigkeit haben. Vollkommenes gibt es nirgends auf der Welt. Mein letzter Appell an euch alle ist der Ruf, den Willen zum Vorwärtsrücken nie zu vergessen.

Wir alle zusammen dürfen mit dem Erreichten niemals zufrieden sein.

Nichts wäre gefährlicher als der Standpunkt: jetzt haben wir einen gewissen Gipfel erreicht. Nein, es ist nicht Zeit zum Rasten in Oesterreich. Ein steter und unwiderstehlicher Wille zum Vorwärtsrücken, koste es, was es wolle, muss vorhanden sein. Weil wir aber wissen, dass eine solche Vorwärtsbewegung ohne aktive Mitarbeit der jungen Kräfte nicht möglich ist, daher ergeht der Ruf aller wirklich Verantwortlichen: das Vaterland, das Vaterland, den neuen Staat zu verstehen. Nur eines noch:

in Oesterreich geht es heute um ungeheuerlich grosse Dinge.

Es geht darum, aus eigener Kraft den Beweis für die Synthese von Autorität und Freiheit, von Glaube und Volkstum zu erbringen, den Beweis für die Ungerechtigkeit der Behauptung durchzuführen, das katholische Glaube und Deutschtum Gegensätze seien.

es handelt sich also um den Beweis dass Oesterreich eine Musterstätte deutschen Katholizismus ist.

*

Die anwesenden Führer der katholischen Verbände legten hernach

den Treueid ab. Die Bundeshymne bildete den Abschluss der grossen Kundgebung der katholischen vaterländischen Jugend Oesterreichs.

Krieg oder Völkerbund.

Die kommunistische Wühlarbeit in der ganzen Welt wird mit Moskauer Geld und mit Moskauer Ideen gefüttert. Die letzte Auswirkung dieser unterirdischen Arbeit zeigte sich in Südamerika. Uruhen über Unruhen, durch die Bank von Kommunisten angezettelt, mussten mit Waffengewalt niedergeschlagen werden. Die Regierung von Uruguay zog endlich daraus die Konsequenzen und brach die Beziehung mit Sowjetrußland ab. Der Moskauer Gesandte in Uruguay Minkin überreichte eine scharfe Protestnote gegen diesen Schritt dem uruguayischen Aussenminister Esgalter, der die Note mit der Feststellung zurückwies, dass sie ungebührliche Ausdrücke enthalte. Weiter teilte der Aussenminister dem Sowjetgesandten mit, dass er ihn nicht mehr als diplomatischen Vertreter betrachte und das weitere deplacierte Schritte Folgen nach sich ziehen könnten.

Moskau war darüber tief entrüstet und drohte mit Krieg. Vorläufig allerdings hat das in seiner Unschuld gekränkte Moskau es vorgezogen, lediglich dem Völkerbund einen Beschwerdebrief zu schicken. Viele haben sich schon den Kopf zerbrochen, wie ein Krieg zwischen diesen beiden Ländern aussehen könnte. liegt doch das grenzenlose Weltmeer zwischen Uruguay und Russland. Sollte ein solcher Krieg mit den Flotten oder in der Luft ausgetragen werden? Beide Lösungen werden mit einem bedenklichen Kopfschütteln quittiert. Die Entfernung ist ja doch zu gross. Ein Wirtschaftskrieg zwischen beiden Staaten ist auch nicht besonders von Erfolg begleitet, da Uruguay, unterstützt von ganz Lateinamerika, nicht auf Russland und Russland wieder nicht unbedingt auf Südamerika ansteht. Vorläufig muss jedenfalls der Erfolg des Protestschrittes Moskaus beim Völkerbund abgewartet werden.

Zuerst Ausfuhr, dann Einfuhr

Man hat in den letzten Jahren vielfach die Meinung vertreten gehört, dass ein Staat erst dann seine Industrieprodukte zur Ausfuhr bringen könne, wenn er eine entsprechende Menge Lebensmittel aus anderen Staaten zur Einfuhr bringe. Gegen diese weitverbreitete Ansicht zieht Direktor Karasek in einem kürzlich veröffentlichten Artikel zu Felde und weist für das Gebiet der Tschechoslowakei deren Unrichtigkeit nach. Die Industrie müsse, wenn sie sich mit der Landwirtschaft versöhnen wolle, die gegen diese erhobenen Vorwürfe objektiv betrachten, so auch die Anschuldigung, dass die landwirtschaftliche Autarkie an dem Rückgang der tschechoslowakischen Ausfuhr die Hauptschuld trage.

Unmittelbar vor dem Krieg, so äusserte sich Direktor Karasek, erreichte die Zuckerrübenproduktion auf dem heutigen Gebiet der Tschech. Republik 78,26 Mill. Zentner, während 1935 nur 33,00 Mill. Zentner und im Jahresdurchschnitt 1930-34 44,79 Mill. Zentner erzeugt wurden. Gegenüber diesem starken Rückgang der Zuckerrübenproduktion erscheint die Steigerung der Erzeugung der vier Hauptgetreidearten (Weizen, Roggen, Gerste und Hafer) von 54,05 im Jahresdurchschnitt 1909-13 auf 54,16 Mill. Zentner im Jahre, 1935, bzw. auf 58,80 Mill. Zentner im Durchschnitt 1930-34 unbedeutend. Ähnlich ist es in der Viehzucht. Die Zahl der Rinder ist von 1910 auf 1934 von 4,59 Mill. Stück auf 4,30 Mill. Stück zurückgegangen, dagegen hat sich die Zahl der Schweine von 2,52 auf 3,03 Mill. Stück erhöht.

Ein Blick in die Aussenhandelsstatistik scheint die Behauptung von dem ausserordentlichen Rückgang der Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse und die hiedurch angeblich bedingte Verminderung der industriellen Ausfuhr zu bestätigen. In dem Zeitraum 1928 bis 1934 senkte sich die Einfuhr der wichtigsten landwirtschaftlichen Einfuhrartikel (Weizen, Roggen, Mais, Getreide, Mehl, Rinder, Schweine, Speisefett) von 2751,9 auf 264,4 Mill. Kc, mithin um 2487,5 Mill. Kc. Nun ist jedoch zu berücksichtigen, dass in der gleichen Zeit auf dem Markte der landwirtschaftlichen Erzeugnisse in den Lieferstaaten ein Preiseinbruch von unerhörter Heftigkeit erfolgt ist. Zieht man diese Preisbewegung in Betracht, in dem man die Einfuhr 1934 wertmässig auf Grund der Preise von 1928 umrechnet, ergibt sich an Stelle eines Einfuhrückganges um 2487,5 Mill. nur ein solcher von 999,6 Mill. Kc. Gleichzeitig ist jedoch auch die Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse stark gesunken, und zwar bei Gerste, Hafer, Malz und Zucker um nicht weniger als 2989,9 Mill. oder bei Zugrundlegung der Preise 1928 um 673,8 Mill. Kc. Da der Landwirt seinen Boden nicht brach liegen lassen konnte, blieb ihm nichts anderes übrig, als auf den infolge der kleineren Absatzmöglichkeiten im Auslande freigewordenen Gerste-, Hafer- und Zuckerrübenböden jene Artikel anzubauen, die im Inlande unzureichend erzeugt werden und daher im verstärkten Masse angebaut werden konnten.

Auf diese Weise verringert sich der tatsächliche Einfuhrückgang auf 322,8 Mill. Kc und um diesen Betrag konnte vielleicht die Ausfuhr der Industrieerzeugnisse betroffen werden, wobei noch auf den Konsumrückgang, welcher auf 500 Mill. Kc zu veranschlagen ist, keine Rücksicht genommen wird. Das Gerade über Milliardenverluste, die die Ausfuhrindustrie durch die Verminderung der Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse erlitten hat lässt sich daher statistisch nicht belegen.

Das, was hier hinsichtlich der Tschechoslowakei bewiesen wird, gilt in ähnlicher Weise auch für andere Länder und auch für Oesterreich. Nicht Autarkiebestrebungen der Landwirtschaft sind es, die die Krisenerscheinungen in der Industrie verursachen, sondern die allgemeine Herabminderung der Kaufkraft der Landwirtschaft in Verbindung mit der Störung des früheren wirtschaftlichen Gleichgewichtes durch die bekannten Nach-

kriegerserscheinungen. Will man die Krise heilen, so wird man eine gerechtere Verteilung des Einkommens zwischen den Ständen der Urproduktion und jenen der Industrie und des Handels vornehmen müssen.

Einkommen in Industrie und Landwirtschaft.

Es ist bekannt, dass das Volkseinkommen in Industriestaaten stets rascher gestiegen ist, als in Agrarstaaten. In welchem Ausmass diese Differenzierung schon vor dem Krieg vorhanden war, zeigt die amerikanische Statistik, die nachweist, dass in dem Zeitraum von 1880—1900. der Periode der grossen Industrialisierung der Vereinigten Staaten, der Reinertrag pro Kopf des Beschäftigten in der Industrie zwei bis dreimal so gross war, als in der Landwirtschaft. Selbst in den Jahren 1919 und 1920, als die Industrie sehr schlecht beschäftigt war, die Landwirtschaft dagegen gute Preise hatte, betrug der Reinertrag pro Kopf in der Industrie immer noch um fünfzig Prozent mehr als in der Landwirtschaft. Für Ungarn wird das Verhältnis mit 1,6 : 1, für Oesterreich mit 3,4 : 1, für Vorkriegsrußland mit 4 : 1 angegeben.

Es wäre interessant, wenn diese Statistik auch für die neueste Zeit, vor allem für die Jahre von 1928 an vorliegen würde. Es ist kaum anzunehmen, dass sich in diesen Jahren eine Verbesserung des Verhältnisses zu Gunsten der Landwirtschaft ergeben hat, da ja die Preise der landwirtschaftlichen Produkte seither einen katastrophalen Preisfall zu verzeichnen hatten, der über jenen der Industrieprodukte weit hinausgeht.

Vom abessinischen Kriegsschauplatz.

Der Krieg in Abessinien scheint jetzt erst so richtig zu beginnen. Der Negus hat die Offensive gegen die Italienischen Truppen befohlen und sogar einige bescheidene Erfolge erzielt. Trotzdem konnten aber die italienischen Linien der Hauptsache nach überall behalten werden, während gleichzeitig den Abessiniern schwere Verluste zugefügt wurden.

Unruhen im innern des Landes, so in der Provinz Godschar, bereiten dem Kaiser Haile Salessie ernste Sorgen. Die wichtigste Waffentat im neuen Jahr war die Einnahme von Danane, einem strategisch besonders wichtigen Strassenknotenpunkt, durch die Italiener.

Dieses Dorf wurde von den Abessiniern hartnäckig verteidigt, da es dem Ausgangspunkt für die verhältnismässig gute Karavannenstrassen nach dem Norden und nach dem Osten bildet. Grosses Aufsehen erregte das Bombardement einer schwedischen Roten-Kreuz-Station von Seiten der Italiener.

In den Sanktionsländern wurde wegen dieses Bombenangriffes gegen Italien eine scharfe Pressekampagne geführt. Gegenüber allen Anwürfen stellten die Italiener fest, dass die Abessinier es sich zur Gewohnheit



haben ihre Bedeutung seit 45 Jahren behalten. 15000 amtlich beglaubigte Zeugnisse sprechen für die Wirksamkeit.

ERHÄLTICH IN APOTHEKEN, DROGERIEN U. WO PLAKATE SICHTBAR

gemacht haben, sich bei Herannahen von Kampffliegern in die Roten-Kreuz und Lazarettplätze zu flüchten. Besonders in den letzten Tagen wurde die Beobachtung gemacht, dass bei Quoran eine grosse weisse Leinwand mit einem Roten Kreuz bemalt aufgepannt war. Kaum hatten die Bewaffneten Abessinier die italienischen Aufklärungsfieger gesichtet, als sie sich unverzüglich unter die Leinwand flüchteten oder sich um dieselbe herum versammelten.

Dieser Vorgang wurde von den Italienern photographisch festgehalten und damit der Beweis erbracht, dass es unmöglich ist, echte von falschen Rotekreuzasthiten im abessinischen Feldzug unterscheiden zu können.

Hauptausschußsitzung des Gewerbebundes.

Donnerstag, den 9. Jänner 1936 um halb 11 Uhr vormittags fand im grossen Sitzungssaal der Kammer, für Handel Gewerbe, und Industrie eine Sitzung des Hauptausschusses des Gewerbebundes (Innungsmeisterkonferenz) statt.

Präsidialsitzung des Gewerbebundes. Das Präsidium des Bundes der Gewerbetreibenden hielt gestern Vormittag eine Sitzung ab, in deren Verlauf auch Handelsminister Stockinger erschien, um Präsidenten Ing. Julius Raab zum Jubiläum seiner zweijährigen Präsidentschaft zu beglückwünschen. Minister Stockinger gedachte hierbei insbesondere der grossen Verdienste, die sich Präsident Raab um die gesetzgeberische und organisatorische Vorbereitung des berufständischen Aufbaues des Gewerbes erworben hat, Vor zwei Jahren, im Zeitpunkt der Wahl des Ingenieurs Raab zum Präsidenten des Reichsgewerbebundes, zählte dieser Bund 28 000 Mitglieder, während der Gewerbebund heute über einen Mitgliederstand von 120 000 Personen verfügt.

Präsident Ingenieur Raab dankte dem Minister für die Beglückwünschung und für seine dem Gewerbebestand stets grösszügig gewährte Unterstützung und Förderung.

Die Sitzungsteilnehmer gingen sodann in die im Programm vorgesehenen sachlichen Beratungen ein. Zunächst wurde die Haushaltsordnung verabschiedet. Es wurde dann noch der provisorische Voranschlag des Bundes der Gewerbetreibenden einschliesslich der Innungsverwaltungen für das erste Vierteljahr 1936 beschlossen.

Beschädigung eines Dollfuss-Denkmal. Die Politische Korrespondenz meldet: Nachts zum 8. Jänner wurde das im 16. Bezirk in der Starchantsiedlung aufgestellte Dollfuss-Denkmal durch unbekannte Täter mit schwarzer Oelfarbe und Hackenkreuzen beschmiert. Die Bevölkerung hat an Ort und Stelle ihrer Entrüstung über diesen Bubenstreich in lebhafter Weise Ausdruck gegeben.

Übernahme

alle Arten von

Bau u. Möbeltischlerarbeiten

fachmännisch ausgeführt, zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen. **Ferner liefere ich selbsterzeugte Säрге in bester Ausführung je nach Qualität in folgenden Preisen:**

Einfach	S	35.—
Schön verziert	"	45.—
Schön verziert mit Aufsatz	"	55.—
Gekehlt	"	55—60.—
Tietgekehlt u. hochfein verziert	"	70.—
Kindersäрге je nach Grösse	"	10.—

aufwärts. — Die Säрге sind von meinem reichhaltigen Lager jederzeit sofort lieferbar.

Um ihren geneigten Zuspruch im Bedarfsfalle bittet Hochachtungsvoll

Ludwig Toth,

Tischlermeister Güssing 281.

Die Arbeit des Gewerkschaftsbundes im vergangenen Jahr.

In einem Rückblick über das abgelaufene Jahr stellte der Präsident des Gewerkschaftsbundes, Bundeswirtschaftsrat Staud, fest, dass das Jahr 1935 ein Jahr der Ruhe und des Aufbaues war. Bei der Verteidigung des Lohnniveaus gelang es dem Gewerkschaftsbund in vielen Fällen, Lohnsenkungen zu verhindern und in einer Reihe von Branchen Verbesserungen zu erzielen. Es war notwendig, die Sozialversicherungsreform aus einer bedenklichen Krise herauszuführen, was nur unter schweren Opfern erreicht werden konnte. Nach dem Inkrafttreten des Gesetzes Bemühte sich der Gewerkschaftsbund, Härten durch Anträge und Vorschläge an das Ministerium zu mildern, wenn nicht ganz zu beseitigen. Einige Ziffern beleuchten die Tätigkeit des Gewerkschaftsbundes vielleicht am besten: rund 250 neue Kollektivverträge wurden im Jahre 1935 abgeschlossen. In einigen Branchen gelang es dabei, einen bisher unerträglichen vertragslosen Zustand zu beseitigen. Obwohl es sich im vergangenen Jahr nicht mehr um Übertritte aus den ehemaligen Richtungsgewerkschaften handeln konnte, hat der Gewerkschaftsbund doch in diesem abgelaufenen Jahr 70.000 neue Mitglieder gewonnen. Die Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit der Vaterländischen Front, die 1934 sich da und dort bemerkbar gemacht hatten, sind ausnahmslos verschwunden. Es hat sich die Erkenntnis durchgedrungen, dass eine wirtschaftlich-soziale Interessenvertretung. Die Einrichtung der Sozialen Arbeitsgemeinschaft bietet die Gewähr, dass auf diesem Boden die langersehnte und oft verursachte politische Eingliederung der Arbeiterschaft

in die Vaterländische Front und damit in die politische Willensbildung Österreichs erreicht werden kann.

Schluß mit Parteiherrschaft

In seiner Neujahrsansprache erklärte Bürgermeister Schmitz, dass das Volk bereits mit der alten Wirtschaft der Parteien abgeschlossen habe.

Der Wiener Bürgermeister erinnerte an die Versicherung, die er bei seinem Einzug ins Rathaus gab, dass er nicht gekommen sei, um die eine Parteiherrschaft durch eine andere zu ersetzen und gab eine nähere Erläuterung dieser Worte: Nicht um die Preisgabe einer Gesinnung handelte es sich. Ich habe stets und unter schwierigsten Verhältnissen meine Ueberzeugung offen bekannt und bin nicht gesonnen, von meinen politischen und religiösen Grundsätzen etwas abzugeben. Jenes Wort war so zu verstehen, dass der unversöhnbar gewordene Streit der politischen Parteien ein Hemmnis für die Förderung des Gemeinwollens und ein schwerer Schaden für das gesamte Volk geworden war.

Nun dann, wenn tunlichst alle Kräfte und Werte zur Geltung kommen können, wenn der Kreis der Mitarbeiter auf der breiten Basis der Vaterlandstreue gesucht und gefunden wird, ist die Wendung zum Besseren zu erhoffen. Diese Ueberzeugung hat inzwischen in einem immer grösseren Teile der Bevölkerung Raum gewonnen und ist heute im Begriff Allgemeingut zu werden.

Winterhilfe 1936.

Das Bezirks-Winterhilfskomitee für den Bezirk hat in seiner Sitzung am 7. Jänner 1936 unter Vorsitz des Herrn Bezirkshauptmannes und im Beisein der Mitglieder, Herren Senior Rajter, Bürgermeister Poitzmann (Güssing), Direktor Josef Krammer (Güssing), Berufsvormund Schwarz, Schulrat Fandl (Güssing), Bela Bartunek (Güssing), Oberlehrer Tunkel (Deutsch-Tschantschendorf), Bürgermeister Krammer (Stegersbach) Bürgermeister Maroschitz (St. Michael), Julius Guttmann, (Güssing) und Bürgermeisterstellvertreter Fabsits (Stinatz) den Beschluss gefasst, den Landesbeitrag von S 5.500 wie folgt aufzuteilen: Güssing S 1435, Neuberg S 344, St. Michael S 282, Bocksdorf, S 172, Guttenbach S 172, Stegersbach S 1263, Hackerberg S 172, Neudauberg S 287, Ollersdorf S 172, Stinatz S 861, Wörtherberg S 60, Deutsch-Tschantschendorf S 60, Punitz S 60, Kirchfidisch S 60, Gaas S 11, Kukmirn S 10 und freiw. Arbeitsdienstlager in Strem S 79.

**DEM VOLKE, DEM LANDE NÜTZEN
DIE HEIMISCHE WIRTSCHAFT STÜTZEN,
HEISST RICHTIG KAUFEN UND SPAREN!
KAUFT ÖSTERREICHISCHE WAREN!**

Mutterschutzwerk der V. F. in Güssing.

In Ergänzung des Berichtes des Mutterschutzwerkes der V. F. in Güssing vom 5. Jänner 1936 werden hiemit die Spender von Lebensmitteln und Bekleidungsstücke ausgewiesen: Herr Josef Hanzl Kaufmann, Herr Emil Schwarz, Herr Notar Rudolph, Herr Dr. Grünfeld, Herr Reg. Rat Ländler, Moskovics-Fertö, Herr Glaser Kaufmann, Herr Alexander Kaufmann, Herr Dr. Deutsch, Herr Gaal Gastwirt, Herr August Hagenauer, Herr Ing. Pölz, Herr Mjr. a/D Bock, Herr Josef Farkas, Herr Landwirtschaftsrat Vavrecka, Herr Apotheker Herbst, Herr Dir. Krammer, Herr Oberamtmann Poldt, Herr Doktor Sik, Herr Oberpostverwalter Galle, Herr Dr. Unger, Frl. Kienzl, Herr Latzer Aladar, Herr Steueramtsvorstand Sivka, Herr Dr. Russy, Frau Sorko, Herr Rudolf Csencsics, Herr Doktor Singer, Herr Hans Koger Kaufmann, Frau Dr. Faludi, Herr Dr. Rothberg, Frau Hetfleisch, Herr Schulrat Fandl, Herr Baumeister Gepperth, Herr Markus Klepeisz, Herr Dr. Traxler, Unbekannter aus Strem, Herr Dr. Marchovski, Herr Dr. Falk Nyiri, Herr Dr. Bukowski, Herr Dr. Dinnebie, Frau Käthe Kroyherr, Herr Scheubrein-Hajszányi, Frau Pia Aschauer.

Die Gönner von Mittagstischen: Frau Alexander, Frau Bartunek, Frau Ing. Brandl, Frl. Borovics, Frau Dr. Bukowski, Frau Csencsics, Frau Dr. Deutsch, Frau Freislinger, Frau Fassmann, Frau Dr. Faludi, Frau Gaal, Frau Baumeister Gepperth, Frau Hanzl, Frau Herbst, Herr Gastwirt Horváth, Franziskanerkloster, Frau Kovács Helene, Frau Hetfleisch, Herr Samuel Latzer, Herr Müller Gastwirt, Frau Rosa Schwarz, Herr Schwarzko, f, Herr Strecker, Frau Dr. Sik, Herr Gibiser Gastwirt, Frau Notar Rudolph, Herr Wolf Bäcker, Herr Graf Paul Draskovich.

Die Leiterin des Mutterschutzwerkes der VF. dankt nochmals herzlichst allen Wohltätern in besonderem dem unermüdlischen Damenkomitee, namentlich Frau Doktor Sik Frau Apotheker Herbst, Frau Doktor Traxler, Frau Dr. Russy, Frau Dr. Machovski Frau Dr. Grünfeld, Frau Hetfleisch, Frau Sorko und Frl. Kienzl.

Der französische Gesandte über Oesterreich.

Der französische Gesandte Puaux sprach gelegentlich des Neujahrsempfanges der französischen Kolonie in Wien über Dr. Dollfuss und über Österreich und erklärte in seiner Ansprache unter anderem:

„Dem Märtyrerkanzler schwebte als Traum eine Gesellschaft ohne Hass und ohne Brutalität vor, in welcher die Arbeit frei und freudig sein würde. Um dies zu verwirklichen, rechnete Dr. Dollfuss einerseits mit der christlichen Auffassung vom öffentlichen Leben und andererseits mit einem auf dem Erfahrungswege zu schaffenden Apparate: denn eine Politik, die sich die Verwirklichung eines Ideales zum

Kalender

für das Jahr 1936 billigst in der
Buch- und Papierhandlung Bar-
tunek, Güssing.

Ziele setzt, wird nach ihren Ergebnissen beurteilt, wie man den Baum nach den Früchten einschätzt. Wenn wir nun feststellen, was die mutigen Fortsetzer des Werkes des Märtyrerkanzlers, Bundeskanzler Dr. Schuschnigg und Vizekanzler Fürst Starhemberg, schon verwirklichen konnten, dann müssen wir anerkennen, dass die Methode gut ist.

Wenn ich sehe, dass die Zahl der Arbeitslosen abnimmt und die Ausfuhr sich steigert, wenn ich erwäge, dass der stabile Schilling wie ein Felsen inmitten der monetären Fluten steht, wenn ich unter dem blauen Sommerhimmel der freudigen Invasion der Touristen aus dem Auslande begegne, wenn ich inmitten einer religiösen Andacht eine musikalische Darbietung von unvergleichlicher Vollkommenheit höre, wenn ich sehe, wie sich zu Weihnachten die politischen Gefängnisse geöffnet haben, denn denke ich an das Lächeln von Engelbert Dollfuß.

Möge dieser Geist der Güte und des gegenseitigen Sichverstehens, möge diese weise Empfindsamkeit, möge dieses starke Gefühl für die Harmonie das Aktivum Oesterreichs bleiben und der schönen Stadt Wien es eines Tages ermöglichen, die Hauptstadt des europäischen Bundes zu werden — dieser Wunsch wird vielleicht eine Prophezeiung sein.“

AUS FEUERWEHRKREISEN.

Amtliche Mitteilungen des Güssinger Bezirksfeuerwehr-Verbandes.

An alle Orts-Feuerwehr Kommandanten des Güssinger Bezirkes.

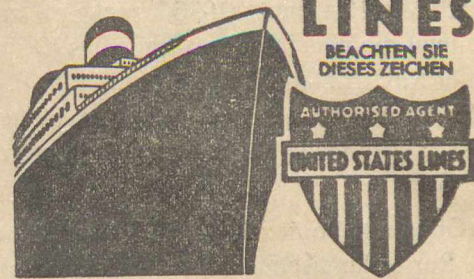
Im Sinne des Landes-Feuerwehr Kommando Befehls Nr. 5. Punkt I. wird es jedem Orts-Feuerwehr Kommandanten zur Pflicht gemacht, die Ausbildung der Luftschutz-Gruppe, sowie die Namen und Chargen der Gruppenkommandanten und Mannschaft in mindeststärke von 3 Mann mittels Postkarte dem Bez. Fw. Kommando sofort bekannt zu geben, da diesen vom Landesfeuerwehrkommando die Luftschutz Abzeichen verliehen werden.

Auch sind noch mehrere Wehren mit der Einsendung der Kostenvoranschläge von Jahre 1936 im Rückstande, wenn diese bis 15. Jänner nicht dem Bezirksfeuerwehrkommando vorgelegt werden, werden die säumigen Ortsfeuerwehrkommandanten namentlich in der Güssinger Zeitung darauf aufmerksam gemacht.

Der Bezirksfeuerwehrkommandat:
Wagner.

Unterbildein. Weihnachtsvorstellung der röm. kath. Volksschule. Auch an der hiesigen Volksschule wurde ein Weihnachtstück zu Gunsten des kath. Lehrerseminars in Mattersburg aufgeführt. Herr Oberlehrer Supper hat selbst bei der Aufführung betont, dass die Vorstellung einerseits dem Wunsche der Hochw. Ap. Administration entsprechend geschehe, andererseits aber auch aus pädagogischen und religiösen Gründen und auch um den Eltern und allen Gästen eine recht stimmungsvolle freudige Weihnacht zu bereiten. Die Aufführung geschah deshalb auch am „Hochfest der Freude“ selber. Als Überschrift über das Ganze kann man leicht jenes so oft zitierte und immer wieder wahre Motto setzen: „Wer ein armes Kind in sein Haus aufnimmt, der nimmt das liebe Jesuskind selbst auf.“ Mag ein Heim auch noch so dürftig und arm sein, wenn Frömmigkeit, Gottesfurcht und Nächstenliebe aber darin wohne, so kehrt das liebe Jesulein trotzdem ein und bringt seinen Weihnachtsfrieden und Weihnachtsglück mit. Der 2. Aufzug sollte vor allem die erste hl. Weihnacht veranschaulichen wie sie sich einst ganz still und doch so wunderbar auf Betlehems hl. Fluren zugetragen. Besonders in Erinnerung bleiben wird da jedem Zuschauer die Herbergsgesuche das bekannte „Herbergsglied“ das Maria und Josef in wunderbarer Harmonie zweistimmig sangen, ferner der Auftritt des Hirten und zum Schluss vor allem die Szene im Stalle von Betlehem. Daneben wirkten auch die vielen Engel und die vielen eingeschalteten Weihnachtslieder recht eindrucksvoll und fanden viel Beifall. So gestaltete sich diese Vorstellung zugleich zu einer schönen, andächtigen und herzerhebenden Weihnachtsfeier und sie hätte gewiss auf einer anderen Weise nicht besser begangen werden können. Alle Zuschauer sind sich einig in dem Urteil, dass die Schüler ihr bestes Können an den Tag gelegt hat, dass Herr Oberlehrer Supper keine Mühe und Opfer gescheut hat, darum die vollste Anerkennung und das aufrichtigste Lob vor allem ihm: Aber auch die Schüler selber können und dürfen nicht achtlos übergegangen werden. Bilden sie ja nach einer solchen Leistung den Stolz und die Freude ihrer Gemeinde. Kühn und unverwegen können sich als tapfere „Jung-Burgenländer“ neben jeden anderen stellen, darum ihnen das zweite Hoch! Das dritte Hoch aber muss den Schulgemeinden selber gebracht werden. Diese haben durch ihr zahlreiches Erscheinen muss nur ihren allseits geehrten Herrn Oberlehrer vollstes Verständnis und Anteilnahme bekundet, sondern eine recht kath. Tatgesetz, denn es ist nichts anderes, als eben auch eine wahre kath. Aktion, wenn man gern und verständnisvoll seine Hilfsbereitschaft und Opferwilligkeit für eine kath. Sache, wie es ohne Zweifel die Unterstützung der Mattersburger-Lehrerbildungsanstalt ist, auf diese Weise zeigt und bestätigt. Es sei noch lobend bemerkt, dass auch der Besuch aus der nächsten Umgebung und von prominenten Persönlichkeiten ein gutes war, aber von den ganz zu nächst gelegenen Gemeinde wäre ohne Zweifel noch viel mehr katholisch Denken und kath. Opfersinn zu erwarten gewesen, als es tatsächlich der Fall war. Ohne sich einer Überhellichkeit schuldig zu machen, kann schliesslich auch gesagt werden, dass die Einnahmen über Erwerben sehr zufriedenstellend ausfielen und dass auch nach

UNITED STATES LINES



nach NEW YORK

Von HAMBURG:

Die Neubauten in der Flotte der United States Lines und schnellstenKajütendampferderWelt:

Washington . . . 29. Jänner*

President Roosevelt 5. Februar*

und dem beliebten Schwesterschiff

Manhattan . . . 11. Februar*

President Harding 18. Februar

*Einschiffung am Abend vorher

Deutschsprechendes Personal

**Besondere Ermässigung
bei Rundreisefahrkarten
in allen Klassen
von Hamburg, Havre und
Southampton nach New
York und Zurück.
Prospekte auf Wunsch**

UNITED STATES LINES

Generalvertreter der Baltimore Mail Line

Wien I, Kärntner Ring 7 und alle Reisebüros

Vertreter für das Burgenland: Rudolf Csencsics
Bezirkssparkasse Jennersdorf Zahlstelle Güssing.

Abrechnung mancher Umkosten noch ein schöner Betrag dem Lehrerseminar zugestellt werden konnte. Der Wunsch der Öffentlichkeit wäre es nur noch, dass die Jung-Burgenländer von Unterbildein uns bald mit einer neuen Aufführung erfreuen mögen.

Viele Frauen besitzen ein eigenartiges Talent, sich ihre Hausarbeit besonders zu erschweren; sie zerbrechen sich z. B. oft den Kopf, was für eine Suppe sie zum Mittagstisch geben sollen, und opfern viel Zeit für umständliche Vorarbeiten. Das ist alles überflüssig, wenn man die bekannten Knorr-Suppenwürstchen verwendet die sind in 11 Sorten bei jedem Kaufmann zu haben, sind nach 20 Minuten Kochzeit tischbereit, schmecken gut und sind nicht teuer.

Güssing. Voranzeige. Der kath. Burschenverein Güssing veranstaltet am Samstag, den 15. Feber 1936 einen Maskenball. Alle Vereine werden gebeten diesen Tag frei zu halten (Ort: Hotel Fassmann)

Resignation des Bischofs von Steinamanger.

Budapest, 7. Jänner.

Der Bischof von Steinamanger, Graf Johann Mikes, hat sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt.

Wie verlautet, soll das Bistum von Steinamanger vorläufig nicht neu besetzt werden.

*

Bischof Graf Mikes hat bekanntlich auch in der monarchistischen Bewegung in Ungarn eine führende Rolle gespielt.

Verein der kath. Religionslehrer an den Mittelschulen Oesterreichs. „Studentenblatt“. Mit 12. Jänner 1936 erscheint zum erstenmal die neue Monatsbeilage des Kleinen Wiener Kirchenblattes „Studentenblatt“. Preis der Einzelnummer beträgt 3 Groschen. Bestelldress: „Studentenblatt“, Wien I, Stephansplatz 3.

Güssing. Voranzeige der „Grüne Abend“ des Burgenländischen Landes-Jagdschutzvereines, Ortsgruppe Güssing, wird am 22. Februar 1936 im Gasthofe Gibiser vormals Loikitsch) abgehalten. Alle Vereine und Veranstalter werden ersucht, diesen Tag freizuhalten. Die Vereinsleitung.

Die bisherigen Verluste der Italiener in Ostafrika. Laut offiziellen Berichten sind in Ostafrika ab 3. Oktober bis 31. Dez. 1935 insgesamt 86 Italiener im Kampf gefallen. Von diesen sind 75 im Monat Dezember gefallen und zwar 12 Offiziere und 63 Unteroffiziere und Soldaten. Die Zahl der Vermissten beträgt 14, darunter 5 Offiziere.

Oesterreichische Bürgerkunde von Rechtsanwalt Doktor Heinrich Herbatschek. Fünfte Auflage. Verlag Wien, I., Rosenbursenstrasse 2. Preis S 3 50. Ein deutlicher Beweis für die guten Eigenschaften dieses Leitfadens kann nicht erbracht werden als durch die Notwendigkeit einer fünften Auflage. Die Schilderung des geschichtlichen Werdeganges der österreichischen Verfassung sowie die systematische, leicht verständliche und umfassende Darstellung unserer ganzen Verwaltung und Rechtspflege, mit eingehender Behandlung des Steuerwesens, verdienen die Aufmerksamkeit aller Kreise der Bevölkerung. Der Zweck des Buches: in die ungeheure Fülle der bestehenden und neu geschaffenen, in ihrer Fassung oft schwer verständlichen Gesetze und Verordnungen eine klare Übersicht zu bringen, deren Kenntnis für jeden österreichischen Bundesbürger sehr notwendig ist, um jedermann einen Einblick in das Verfassungsleben und in die Einrichtungen der Rechtsanwendung zu bieten und in grösster Kürze eine Übersicht rings um das Gebiet der Gesetzgebung Verwaltung zu gewähren, dieser Zweck wird voll und ganz erreicht. Die neue ständische Ordnung und alle auf Grund derselben eingetretenen rechtspolitischen Änderungen sowie die Umgestaltung der Wiener Stadtverwaltung sind vollauf berücksichtigt.

— **14 000 Menschen verschwinden jährlich in Paris.** Nach Angabe der Pariser Polizei verschwinden jährlich nicht weniger als 14.000 Menschen spurlos in Paris. Die Polizei unterscheidet drei Hauptgründe: Zunächst Verbrechen, dann zufällige Motive, beispielsweise Unterlassung der Abmeldung, Unterbrechung jedes persönlichen und brieflichen Verkehrs usw. und dritten absichtliches Verschwinden (Flucht, Gedächtnisschwund, geistige Erkrankungen und so weiter).

Das Aktionskomitee zur Hebung des Konsums heimischer landwirtschaftlicher Produkte beim Landwirtschaftsminister. Das Präsidium des Aktionskomitees zur Hebung des Konsums heimischer landwirtschaftlicher Produkte hat kürzlich beim Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Dr. Ing. Strobl sowie bei Staatssekretär Kraft vorgesprochen und gelegentlich dieses Empfanges seiner freudigen Genugtuung Ausruck gegeben,

dass seitens des Ministeriums die Lösung des Absatzproblems für die Landwirtschaft nicht durch Produktionseinschränkungen, sondern durch grosszügige Konsumförderungsmassnahmen in Aussicht genommen ist, die darauf abzielen, eine zeitgemässe Preisstellung für die Lebensnotwendigkeiten der Bevölkerung zu ermöglichen, die den Konsum fördern, ohne den Uprroduzenten in seiner Existenz zu gefährden. Es kamen dabei die derzeit aktuellen Fragen der Landwirtschaft, vor allen die Lizenzgebühr, die Kaffeezollermässigung und das Milchproblem zur Erörterung

Güssing. Verlobung. Fräulein Gisela Hajszanyi hat sich mit Herrn Franz Cejnek, Zollwachbeamter aus Grossmürbisch am 25. Dezember 1935 verlobt. Wir gratulieren!

„**Wintersport in Oesterreich**“. Die Halbmonatsschrift „Sport in Oesterreich“, die sich trotz der Kürze ihres Erscheinens schon viele Freunde erwerben konnte, bringt wieder ein neues 32 Seiten starkes Heft heraus. Dieses Heft enthält nebst vielen prächtigen Sportaufnahmen auch wertvolle Artikel, zum Beispiel über die Staatsmeisterschaft im Eis- Kunstlauf, das Trainingslager der österreichischen Olympiamannschaft im Skilaut, die Wiener Fechtmeisterschaften und vieles andere. Das Blatt kostet trotz seiner prächtigen Ausstattung nur 50 Groschen. Probenummern der Zeitung verlange man kostenfrei bei der Verwaltung von „Sport in Oesterreich“, Wien I, Elisabethstr. 9/II.

Seit 20 Jahren haben sich Togal-tabletten glänzend bewährt bei rheumatischen gichtischen Beschwerden, Kopfschmerzen und Erkältungskrankheiten. Togal wird auch Sie wieder gesund machen, Ihnen Lebensfreude und Arbeitsfähigkeit geben! In jeder Apotheke bekommen Sie Togal.

Die Arbeitslosigkeit in Oesterreich. Amtlich wird mitgeteilt: Ende Dezember 1935 wurden in Oesterreich 284,914 unterstützte Arbeitslose gezählt. Diese Zahl verteilt sich auf die Sprengel der einzelnen Landesarbeitsämter folgendermassen: Wien (Stadt) 112,711, Wien (Umgebung) 15,170, Wiener-Neustadt 22,612, St. Pölten 16,705, Gmünd 4932, Eisenstadt 5120, Linz 30,693, Salzburg 10,726 Graz 33,324, Klagenfurt 14,232, Innsbruck 13,093, Bregenz 5596. Im Vergleich zur letzten Zählung vom 15. Dezember 1935 ergibt sich eine Zunahme um rund 22,400 Personen. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen ist niedriger als im gleichen Zeitpunkt der vergangenen fünf Jahre, und zwar gegenüber 1934 um rund 23,200, gegenüber 1933 um rund 51,000, gegenüber 1932 um rund 82,900, gegenüber 1931 um rund 44,700 und gegenüber 1930 um rund 9900.

Doppelmord nach zwanzig Jahren aufgedeckt. Aus Budapest, 8. Jänner wird telegraphiert: In Ratlatrany bei Kaposvar wurden bei Bearbeitung eines Gartens die Leichen eines seit zwanzig Jahren verschollenen Ehepaares namens Emmerich Gal gefunden. Man nahm damals an, Gal hätte seine Frau ermordet und sei geflüchtet. Nun scheint es, dass beide damals ermordet und ihre Leichen vergraben wurden. Die Gendarmerie glaubt, den Fall heute noch aufklären und den Täter ermitteln zu können.

„Schurl“, sagte die Braut des Einbrechers, „wenn du wieder spätnachts zu mir kommst, geh etwas leiser.“ — „Hat man mich gestern gehört?“ — Freilich meine

Bei **rheuma-**

 tischen und gichtischen Beschwerden aller Art sowie Erkältungs-Krankheiten wirkt Togal rasch und sicher. Wenn Tausende von Ärzten Togal verordnen, können auch Sie es vertrauensvoll kaufen. Togal bewährt sich immer. Ein Versuch überzeugt!
Togal
 Preis: S 240
 In allen Apotheken

Mutter hat ein Geräusch vernommen und es gleich dem Vater erzählt, was du für ein Stümper in deinem Fach bist.

Ausgabe verbesserte Zehnschillingnoten.

Die Nationalbank teilt mit:
 Durch Vervollkommung des Druckprozesses ist es möglich geworden, die jetzt gangbaren Noten zu 10 S in verbesserter Reproduktion herauszubringen die das Notenbild klarer und kontrastreicher wiedergibt und in einzelnen Teilen die Quilochen deutlicher in Erscheinung treten lässt.

Die Oesterreichische Nationalbank wird von nun an nur mehr Zehnschillingnoten der verbesserten Reproduktion in Verkehr bringen und die zu ihren Kassen zurückkommenden Noten der früheren Form nicht mehr ausgeben.

Immerhin werden eine Zeitlang Zehnschillingnoten beider Ausstattungen nebeneinander in Verkehr sein.

Die vorbereitende Organe der Bundesgesetzgebung.

Der Präsident des Staatsrates Hoyos beabsichtigt, den Staatsrat für Dienstag den 14. Jänner 1/2 11 Uhr zu seiner nächsten Sitzung einzuberufen.

Der Vorsitzende des Bundeswirtschaftsrates Vizepräsident Eichinger wird voraussichtlich die nächste Sitzung des Bundeswirtschaftsrates für den 15. Jänner 11 Uhr vormittags, anberaumen. Der Vorsitzende des Bundeskulturrates Vizepräsident Dr. Bick hat die nächste Sitzung des Bundeskulturrates für den 15. Jänner 1/2 12 Uhr mittags, in Aussicht genommen.

Nächste burgenländische Stunde im Wiener Sender.

In der nächsten burgenländischen Stunde, Montag den 13. Jänner 1936, 18 Uhr 10 Min. spricht Univ. Assistent Dr. Kurt von Willvonseder über das Thema: „Aus der Urgeschichte des Burgenlandes“.

Damit wird eine Vortragsreihe über die Geschichte des Burgenlandes eröffnet, in dem noch folgende Vorträge von hervorragenden Fachleuten vorgesehen sind:

10. Februar „Die Römer im Burgenland“ (Dr. Barb), 9. März „Die deutsche Besiedlung des Burgenlandes“ (Dr. Litschauer), 20. April „Die Klosterbibliothek von Güssing als Spiegelbild vergangener Zeiten“ (Doktor Göhler), 4. Mai „Aus der militärischen Vorgeschichte des Burgenlandes“ (Dr. Bodart).

Die englisch-französische militärische Zusammenarbeit.

Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, sind die englisch-französischen Verhandlungen über eine eventuelle militärische Zusammenarbeit nunmehr endgültig abgeschlossen.

Einzelheiten über das Abkommen sind nicht bekannt. Die von der französischen Presse darüber veröffentlichten Meldungen müssen, wie hier ausdrücklich betont wird, mit grosser Vorsicht aufgenommen werden.

Nur ein Ad hoc-Arrangement?

In offiziellen englischen Kreisen weigert man sich entschieden, irgend eine Erklärung über den Inhalt der technischen Vereinbarungen zu machen, die kürzlich von den englischen und französischen Militärfachverständigen mit Bezug auf die Beistandspflichten gemäss Artikel 16 § 3 der Völkerbundsatzung getroffen worden sind.

Man lässt aber in der Umgebung von White Hall durchblicken, dass es sich um ein Ad-hoc-Arrangement handelt, das sich nur auf die durch den abessinischen Konflikt hervorgerufene Krise bezieht.

Regen im abessinischen Kriegsgebiet.

Addis-Abeba, 8. Jänner.

Am 8. Jänner in der früh ging über Addis Abeba ein heftiges Gewitter nieder. Ueberall im Lande fällt ausgiebiger Regen.

Aus Dessie eintreffende Reisende erzählen, dass die Strasse beschädigt und an einigen Stellen von den Wassermassen fortgerissen wurde. Es werde auch bald unmöglich sein, die stark angeschwollenen Flüsse zu durchwaten.

Eine Karawane könne in 24 Stunden bloss drei Meilen zurücklegen.

Liebe.

*Immerwieder möcht ich sehen
Deiner Augen schimmernd Glanz
Und in deiner Nähe stehen,
Wie am Kirchweihfest beim Tanz.*

*Denk zurück an jene Nächte,
Wo beim Sang der Nachtigall,
Kummervoll an deiner Seite,
Hört ich ihres Sanges Schall.*

*Wagte nicht an Liebe denken,
Dir die Liebe nicht gestehn.
Musst den Kummer seitwärts lenken
Und du liessst kalt mich gehn.*

*Dachtest nicht dass ich dich liebte,
Innig und mit aller Glut,
Dass mein Herz im Taumel wiegte,
Dass aufwallen liess mein Blut,*

*Und in einer schwachen Stunde,
Gestand ich dir, was mich bedrückt.
Hoffte, dass mir jene Wunde
Heilen wird und mich beglückt,*

*Die ich deinetwegen trage.
Doch lächerlich und voll Hohn,
Kalt, verwarfst du diese Frage.
Das war meiner Liebe Lohn!*

KARL KIRALY.

Mehr den je

sollst du in diesen schweren Zeiten fest halten an deinem Glauben, und wenn du Kinder dein Eigen nennst lehre sie beten, präge in ihre Seele ein Gottesfurcht und Nächstenliebe, um damit sie zu guten charaktervollen Menschen heranwachsen. Und wenn du glaubenslos geworden bist, so unterlasse zum wenigsten, das Gift der Gottlosigkeit in die Seele Anderer zu träufeln, ihnen das Licht des Glaubens zu rauben, und auch zu unterlassen von Gott dem Herrn unehrbarlich, in freier Weise zu sprechen. Es wäre schöner von dir, als Kulturmensch, den Glauben unter dem Volke zu festigen, als diesen zu untergraben, denn wenn die Glaubenslosigkeit noch mehr sich verbreitet, muss ja die Menschheit im Sumpfe der Sünde versinken.

JOHANNA BAUER.

Achtung!  **Achtung!**

Wollen sie ein erstklassig gearbeitetes Fuchs-, Marder- oder Iltis-Boa haben, dann lassen sie bei

Alfred Glaser

Hut-, Kappen und Kürshnergewebe
Oberwarth, Postgebäude
arbeiten. Jede Pelzarbeit wird nach erstklassiger Wiener Methode gearbeitet.

Haben Sie mit dem Magen zu tun?

Dann wird Ihnen die milde und sehr bekömmliche **Knorr-5-Minuten-Suppe** besonders zuträglich sein. Diese neue Suppe mit dem milchig-süssen Haferflockengeschmack ist auch Kindern sehr zu empfehlen. Wie schon der Name sagt: Nur 5 Minuten Kochzeit! Ein **Knorr-Suppenwürstel** kostet nur 24 Groschen und ergibt zwei reichliche Teller Suppe.

Schon seit 50 Jahren:

Knorr-Suppen - gute Suppen!

Niemand zum Leid, allen zur Freud!

Das tragische Geschick eines Rehbockes!

*In Gerersdorf hatt sich's zugetragen
Doss'ne grüne Schar ging Rehe jagen
Unter den Treibern war auch einer,
Im Prakiern bewandert wie keiner.
Und als die Schützen recht gewogen,
Jeder seinen Stand bezogen
Kam ein Bock da ergerant
Der's schlimmste schon geant.
Um dem Tode zu entgehen
Sprang er den Treiber entgegen.
Dieser aber schlug den Bocken,
Übers Haupt mit seinem Stecken,
Betäubt viel der Rehbock nieder,
Und rührte keines seiner Glieder.
Der Treiber stürzte sich auf ihn,
Nahm den Feitel raus und dacht sich! —
Das wird ein feiner Schmaus.
Ein Jägerlein lief hinzu und schrie
Lass aus den Bock den Schiass ja i,
Der Treiber aber Schrie!
Net Schiassn! — I stich'n eh scho o
Und seine Drohung ward nicht zum Schein,
Er stach den Bock ab, wie ein Schwein.
Weidmannsheil.*

Zur

Ausarbeitung

von Steuerbekenntnissen, Bilanzen, für die Fortführung und Neuanlagen von Buchhaltungen, für Kanzlei- u. Betriebsverwaltung in Handels- u. Gewerbebetrieben jeder Art, kleinen u. grossen Umfanges, Gesuche, Rekurse etc. empfiehlt sich als erfahrener, staatlich geprüfter Buchhalter und Kommerzieller Fachmann gegen mässiges Honorar, stabil oder stundenweise.

Josef Amtmann, Güssing.

Gelber Kanarie entflohen abzugeben gegen Belohnung Terrassen Café Güssing.

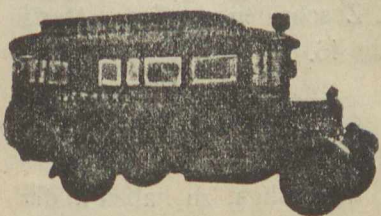
Für die Schule

sämtliche

Schulbücher

für Haupt- u. Volksschule
kaufen Sie vorteilhaft nur
in der Buch-, Papier- und
Schreibwaren - Handlung

**Bartunek
Güssing.**



Neue Sonderfahrtenwagen

(Sitze in Fahrtrichtung)

„Südburg“ Sonderfahrten zu billigsten Preisen.

Stampiglien

erhalten Sie prompt
Buchdruckerei Bartunek.

Makulatur-Papier
(alte Zeitungen) auch per Kgr. in
der Papierhandlung Bartunek in
Güssing zu verkaufen.

GROSSES VERGNÜGEN

bereitet jedem Leser die reichhaltige und
fesselnd geschriebene

VOLKS-WOCHE.

Jeden Donnerstag bringt sie packende
Schilderungen berühmter Forscher u. Erfin-
deru. Weltbekannter Persönlichkeiten, lustige
Erzählungen aus dem Berufs- u. Sportleben.

ENTZÜCKENDE BILDER,

wertvollen Beiträge für Haus und Familie
Rätsel und Preisaufgaben und vieles andere
20 Groschen; überall erhältlich.

PROBENUMMERN UMSONST!
Verwaltung Wien, I. Schulerstrasse 16.

Violinen, Violinbogen, Saiten,
Violinbestandteile nur in der
Papierhandlung Bartunek in
Güssing.



Einladungen, Plakate, Eintritts-
karten und Festabzeichen für

FESTE

werden schnell, geschmackvoll
u. billigst in der Buchdruckerei
Bartunek in Güssing gefertigt.



Inserate in unserem Blatte haben stets
grössten und besten Erfolg!

Spielwaren und Gummibälle
billigst in der Papierhandlung
Bartunek, Güssing.

Ansichts-, Namenstag- und Geburtstag-
karten in schönster Ausführung in der
Papierhandlung B. Bartunek, Güssing.

Spätberufe

für den Ordenspriesterstand

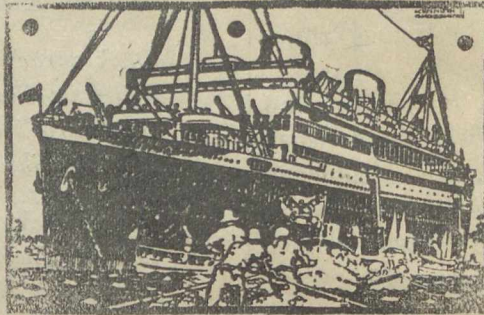
Tugendhafte Jünglinge im Alter von 14 bis
24 Jahren, die sich zum Ordenspriesterstande
berufen fühlen mögen sich vertrauensvoll
wenden an das

Missionshaus „Maria Hilf“

der Salesianer Don-Boskos
in Unterwaltersdorf bei Wien.

ROYAL MAIL LINE

NACH
ARGENTINIEN
URUGUAY
BRASILIEN
PERU, CHILE
ZENTRAL-
AMERIKA



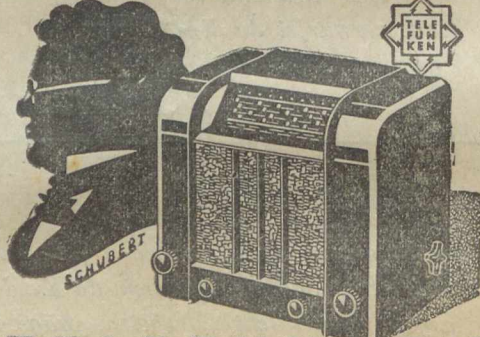
mit den
großen u.
luxuriö-
sesten
Express-
dampfern

ALCANTARA UND ASTURIAS

22.000 Btto Tonnengehalt.

Auskünfte erteilt Zweigstelle Güssing, Josef Kratzmann, neben Hotel Fassmann.

Aus der Tonkünstler-Serie



TELEFUNKEN

OSTBURG

GÜSSING.

TELEFON 21.

AUSKUNFTE UND ANGEBOETE
KOSTENLOS

Inseraten- und Abonnementannahme
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing
Anzeigen billig, laut Tarif.
Im redaktionellen Teil enthaltene entgeltliche
Mitteilungen sind durch (e) kenntlich gemacht

Leiterwager In

sind angekommen und zu haben in der
Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

Der Posterlagschein

der Ihnen zuging, mahnt Sie höflichst
zur Einzahlung Ihres Jahresbeitrages.
Legen Sie den Schein nicht zur Seite,
sondern überweisen Sie, bitte, damit
heute noch Ihren Beitrag. Die „Güs-
singer Zeitung“ kann ihre Verpflich-
tungen nur erfüllen, wenn das Geld der
Bezieher regelmässig einläuft. Beherzigen
Sie unsere heutige Bitte!

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT
BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING
ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: BROSCHÜREN,
WERKE, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN,
BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN
DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH

Spielkarten zu haben in der Papier-
handlung Bartunek, in Güssing.

— **Taufbriefe** in modernster Aus-
führung und grosser Auswahl in der Papier-
handlung Bartunek, Güssing.

Luftbild-Flieger-Aufnahmen von
Güssing sind zu haben in der Papier-
handlung Bartunek, Güssing.

Suche Posten als Haushälterin oder
Dienstmädchen. Zuschriften an Frau Maria
Biegner, Güssing 46.

Krepp- und Blumenpapiere sind in
grosser Auswahl und billigst zu haben in der
Papierhandlung Bartunek in Güssing.